Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 46

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Handwerks- und Gewerbeverein Rüschlikon (Zürich) hat kürzlich seine Generalversammlung abgehalten. Derselbe, der heute auf ein fünfjähriges Bestehen zurückblicken kann, besitzt dank der Opferwilligkeit seiner Mitglieder und dank der weisen Haushaltung seines Vorstandes bereits ein Vermögen von ca. Fr. 400.

Mit diesem Frühjahr sollen die Arbeiten der Lehrlinge aus der Gewerbeschule jeweilen im Schulhause öffentlich ausgestellt werden, damit einerseits die Bevölkerung die Arbeiten einsehen kann, anderseits die Lehrlinge einen neuen Ansporn erhalten, das Beste zu leisten. Der Seeverband wird in Zukunft ebenfalls die Vermittlung von gewerblichen Lehrlingsstellen übernehmen und kann von Eltern, die ihren Sohn einem gewerblichen Berufe zuführen wollen, von den Sektionsvorständen eine Wegleitung für die Berufswahl bezogen werden. Die Jugend bedarf ernster und strenger, aber der Jugend wohlgesinnter Lehrmeister. Dieselben sollen den Lehrling dazu anhalten, das Arbeitsstück nicht aus der Hand zu geben, bevor es fertig und korrekt ist. Zu einem tüchtigen, vorbildlichen Lehrmeister bedarf es Begabung, Ernst und Ausdauer und sollten solche in Zukunft vom Staate unterstützt und gefördert werden.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Bern hielt im Bürgerhaus seine 77. Jahresversammlung ab, die von über 200 Mitgliedern besucht war und von Präsident Wyder geleitet wurde. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt. Im Vorstande erfolgten einige Mutationen im Sinne einer Chargenverschiebung.

Als Präsident wurde gewählt W. Wälchli, Buchdrucker; als Vizepräsident G. Lehmann, alt Sattlermeister; als Kassier J. Jordi, Baumeister.

Kantonaler st. gallischer Gewerbe-Verband. Die kantonalen Lehrlings-Prüfungen, die Unterstützung der guten Werkstattlehre und die Auskunftstelle für das Lehrlingswesen sind Institutionen des obigen Verbandes. Für die erstere amtiert eine Dreizehner-Kommission, während für die Unterstützung der guten Werkstattlehre und die übrigen Lehrlingsfragen ein Ausschuß von fünf Mitgliedern bestimmt worden ist. Für die kantonalen Lehrlingsprüfungen gingen während des Jahres 1915 181 Anmeldungen ein, und zwar von 151 Lehrlingen und 30 Lehrtöchtern. Die vollständige Prüfung konnten aber nur 162 Lehrlinge ablegen; wegen zu kurzer Lehrzeit, Krankheit, Militärdienst und diversen andern Gründen unterblieb für 19 Lehrlinge die Prüfung.

133 Lehrlinge und 29 Lehrtöchter erhielten das Diplom mit folgenden

Noten	Werkstattprüfung Lehrlinge	Proz.	Berufskenntnisse Lehrlinge	Proz.	Schulprüfung Lehrlinge	Proz.
1	91 =	56,18	78 =	48,14	69 =	42,59
1—2	24 =	14,82	26 =	16,05	27 =	16,67
2	42 =	25,93	43 =	26,55	49 =	30,24
2—3	1 =	0,61	8 =	4,94	10 =	6,18
3	4 =	2,46	7 =	4,32	6 =	3,71
3—4	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	1 =	0,61

28 Lehrlinge erhielten in allen Fächern der Prüfungen die erste Note. Die Prüfungen der 162 Lehrlinge erforderten 75 Fachexperten und rekrutierten sich aus 33 verschiedenen Berufen und 35 Gemeinden des Kantons St. Gallen; die Gemeinde St. Gallen lieferte z. B. 40 und die Gemeinde Henau (Maschinenwerkstätten in Uzwil) 32 Lehrlinge. Die Zahl der organisierten Berufsarten ist gleich geblieben; die 43 Berufsarten weisen 133 Fachausschüsse auf. Bei der Auskunftstelle für das Lehrlingswesen meldeten sich pro 1915 116 Jünglinge für 34 verschiedene Berufsarten; davon entfallen allein auf die Metallbranche 73 Anmeldungen. Stellen konnten nur an 30 Lehrlinge vermittelt werden, und zwar für 19 verschiedene Berufe. Dem gegenüber lagen nur von 30 Lehrmeistern aus 20 diversen Berufen offene Lehrstellen vor, von denen 16 besetzt werden konnten. An Lehrlingen würde es gegenwärtig nicht fehlen, aber diese an geeigneten Stellen unterzubringen, ist schwieriger.

Verschiedenes.

Eidgenössische Submissionsverordnung. Die vom Schweizerischen Departement des Innern zu der Begutachtung des Entwurfes einer Verordnung über das Submissionswesen bei der Direktion der eidgen. Bauten bestellte Expertenkommission wurde auf Wunsch des schweizerischen Arbeitersekretariats und des schweizerischen Gewerbevereins um je drei Delegierte erweitert. Für den schweizerischen Gewerkschaftsbund nahmen Nationalrat Greulich, Dr. Klöti, Stadtrat in Zürich, und O. Schneeberger, Großrat in Bern; für den schweizerischen Gewerbeverein Nationalrat Scheidegger, Regierungsrat Dr. Tschumi und Dr. Vollmar, Sekretär des schweizerischen Gewerbevereins, an den Beratungen teil. In drei Sitzungen am 4. und 5. Febr. unter dem Vorsitz von Bundesrat Calonder wurde der aus 36 Artikeln bestehende Entwurf einer eingehenden Diskussion unterworfen. Die allseitige Auffassung geht dahin, daß in dieser Verordnung Grundsätze festgestellt werden können, die sowohl den Interessen der eidgenössischen Verwaltung als denjenigen der Unternehmer und Arbeiter gerecht werden.

Die Verkaufsgenossenschaft S. H. S. der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz erläßt an schweizerische Künstler, Gewerbetreibende, Handwerker und Heimarbeiter einen Aufruf zum Einschicken von Reiseandenken und Geschenkartikeln an das Kunstmuseum in Bern, die von einem Preisgericht begutachtet werden. Als Einlieferungstermin ist der 15. April 1916 festgesetzt. Gegen Ende April tritt das Preisgericht, das aus den Herren Direktor R. Greuter (Bern), Direktor de Praetere (Basel) und Maler Conradin in Zürich besteht, in Bern zur Prüfung der eingelangten Gegenstände zusammen. Die Verkaufsgenossenschaft sieht in allen größern Schweizerstädten und namentlich in den hauptsächlichsten Fremdenplätzen Verkaufsstellen vor. Die nähern Bedingungen für die Teilnahme an dem Wettbewerb sind erhältlich vom Bureau Schrämli, Effingerstraße 6 in Bern.

Die Frage der „Schweizerwoche" gelangt an einer von der Helvetischen Gesellschaft einberufenen Versammlung am Sonntag den 13. Februar im Zunfthaus zu „Zimmerleuten" in Zürich zur Behandlung. Als Einleitung wird ein erläuterndes Referat über die „Schweizerwoche" gehalten. Zu der Veranstaltung sind auch Vertreter der in Betracht fallenden Wirtschaftsverbände eingeladen worden. Im Falle die Versammlung die Durchführung der „Schweizerwoche" beschließt, wäre daraufhin ein Organisationskomitee zu bestellen.

An der Zürcher Versammlung sollen folgende Fragen zur Beantwortung kommen:

1. Halten Sie die „Schweizerwoche" in der skizzierten Form (entsprechend einer den Interessenten zugestellten Vorlage) in Ihrem Verband für durchführbar?
2. Sind Sie bereit mitzuwirken und Ihre Verbandsmitglieder zur Teilnahme anzuhalten?
3. Welchen Zeitpunkt schlagen Sie vor?

Syndikat für den Import aller Waren der Möbelbranche. Auf Veranlassung einiger Initianten der welschen

Schweiz fand unter dem Protektorat des Zentralvorstandes der Tapezierer und Möbelgeschäfte der Schweiz Sonntag den 23. Januar eine Versammlung in Olten statt. Herr Zentralpräsident Karl Bauer eröffnete die Tagung; zum Tagespräsidenten wurde Herr P. Wetli aus Bern ernannt und zum Protokollführer Herr F. Knuchel aus Zürich, der einen kurzen Bericht über die bisherigen Maßnahmen gab und die Initiative der Genfer Kollegen verdankte, welche bereits tüchtig vorgearbeitet und die neue Genossenschaft gegründet haben. Infolge dieser Privatinitiative ist viel Arbeit und Zeit erspart worden. Die Versammlung nahm die Genossenschafts-Statuten stillschweigend an und nahm darauf in ziemlich lebhafter Diskussion zu einer Reihe von aktuellen Fragen Stellung.

Der Vorstand der Schweizer. Importvereinigung für die Möbelbranche (Syndicat Suisse de l'Ameublement) S. S. A. setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Präsident: W. Julliard, Rue de la Croix d'Or in Genf. Mitglieder: Gabriel Weber, von Weber, Collart & Co., Genf; Direktor Messerli der Société Suisse d'Ameublement, Lausanne; Friedr. Knuchel, von Knuchel & Kahl, in Zürich; P. Wetli, von Wetli & Co., in Bern; F. Seifert, von Kienzle & Seifert, in Basel.

Schweizerischer Azetylen-Verein. Der XVI. Kurs für autogene Metallbearbeitung wird vom 28. Februar bis 4. März 1916 in unserer staatlich subventionierten Fachschule für autogene Metallbearbeitung (unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbeschule) in Basel, Ochsengasse Nr. 12, nach dem üblichen Programm abgehalten.

Als Kursbeiträge haben wir festgesetzt: a) für Mitglieder der S. A. V. Fr. 30.—; b) für Nichtmitglieder Fr. 50.—. In diesen Taxen ist die Entschädigung für den Verbrauch von Azetylen, Sauerstoff, Metallen, Schweißpulvern usw. enthalten. Für Unfall-Versicherung der Kursteilnehmer (Fr. 25,000 pro Teilnehmer) wird Fr. 3.— berechnet.

Anmeldungen zu den Kursen nimmt die Geschäftsstelle des Schweizerischen Azetylen-Vereins, Basel, bis spätestens 25. Februar entgegen. Alle den Kurs betreffende Anfragen sind ebenfalls an die Geschäftsstelle des Vereins zu richten. Die Kursbeiträge müssen mit der Anmeldung erfolgen (Postcheck Konto V 1454). Nach Erhalt des Beitrages wird jedem Teilnehmer eine Legitimationskarte für den betreffenden Kurs übersandt.

Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Zementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1908 Mailand.
Patentierter Zementrohrformen-Verschluss.
= Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. =
Eisenkonstruktionen jeder Art.
Durch bedeutende
Vergrösserungen 1185
höchste Leistungsfähigkeit.

Das Lehrlings-Patronat Zürich macht folgendes bekannt: Eltern und Vormünder von Knaben und Töchtern aus dem Bezirke Zürich, die nachweisbar nicht in der Lage sind, für dieselben ein Lehrgeld bezahlen zu können, sowie solche, welche ohne Unterstützung zu beanspruchen, ihre Knaben und Töchter bloß durch uns plazieren und auch unter unsere Aufsicht stellen wollen, machen wir darauf aufmerksam, daß es wünschbar ist, die Anmeldungen für die verschiedenen Berufsarten schon jetzt zu erhalten, damit wir früh genug imstande sind, aufs Frühjahr für gute Lehrstellen sorgen zu können, soweit solche erhältlich sind.

Die Verwaltung ist auch gerne bereit, den Eltern bei der Wahl eines Berufes für ihre Söhne und Töchter Rat und Aufschluß zu erteilen.

Gleichzeitig empfehlen wir das Schriftchen: „Wegleitung zur Wahl eines Berufes", das gratis bezogen werden kann bei der Verwaltung, sowie bei den Vorstandsmitgliedern.

Anmeldungen mit persönlicher Vorstellung und Vorlage der Schulzeugnisse nimmt entgegen vormittags 9—12 und nachmittags 2—4 Uhr unser Verwalter, Herr E. Leuthold, Wolfbachstraße 19, Hottingen.

Der Vorstand des Lehrlingspatronates Zürich besteht aus den Herren: F. Lohbauer, Präsident, Rämistraße 12, Zürich 1; F. Bodmer-Weber, Vize-Präsident, Seefstr. 30, Zürich 2; Ed. Zimmerli, Quästor, Hegibachstr. 71, Zürich 7; Heinrich Corrodi, Aktuar, Feldeggstraße 50, Zürich 8; J. Bryner, Baumeister, Oltenweg, 29, Zürich 8; Paul Palmert, Kaufmann, Zweierstraße 15, Zürich 4; J. Scherrer, Spenglermeister, Bleicherweg 26, Zürich 2; Carl Kübler, Buchhalter, Weftstr. 19, Zürich 3; Hch. Germann, Wagnermeister, Albisstr. 62, Zürich 2.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

1487. Wer hat eine Dickenhobel- und Abrichtmaschine von zirka 400 mm Breite abzugeben? Offerten unter Chiffre 1487 an die Exped.

1488. Wer liefert per sofort ganz trockene Buchenbretter, 35 oder 70 mm dick, möglichst astreine, saubere Ware? Offerten an Siegrist & Stokar, Schaffhausen.

1489 a. Wer hat gut erhaltene Gleichstromdynamo, 4 HP, abzugeben? **b.** Wer hat gut erhaltene Turbine für 11 m Fall und 5—10 HP Leistung abzugeben? Angaben der Typen erwünscht. Offerten an A. Aebischer, elektr. Anlagen, Brig.

1490. Wer liefert Kuhhaare in trockenem Zustande? Angebote unter Chiffre 1490 an die Exped.

1491 a. Wer hat preiswürdig 1 Halblokomobil abzugeben? **b.** Wer hat einige Schneidkluppen für Gasgewinde, Rohrzangen und Rohrabschneider billig abzugeben? **c.** Wer liefert eine gebrauchte, aber in gutem Zustande befindliche Gewindeschneidmaschine für Gas- und Withwordgewinde? Offerten unter Chiffre G 1491 an die Exped.

1492. Wer hätte gut erhaltene Betonmischmaschinen, System von Roll, mit oder ohne Hebewerk, für Hand- oder Riemenantrieb, abzugeben? Offerten unter Chiffre 1492 an die Exped.

1493. Wer hätte Kollergänge mit festem oder vorzugsweise drehbarem Teller abzugeben? Offerten unter Chiffre 1493 an die Exped.

1494. Wer hätte 2 gebrauchte Transmissionswellen abzugeben, 6—7 m lang und 40—45 mm dick, wenn auch mit Riemenscheiben, mit und ohne Lager, und zu welchem Preise? Offerten an Heinrich Meyer, Wagner, Rüdlingen (Schaffhausen).

1495. Wer ist Abgeber von gebrauchten Muffen- oder Flanschenröhren von 135—150 mm Lichtweite? Offerten unter Angabe von Quantum und Preis an Engler & Brunner, Zofingen